

DVB-Shop Technotrend S1500 Budget, plus CI DVB-S für Win MCE2005

PC-DVB-S-Lösungen für Windows Media Center Edition (Windows MCE 2005) sind rar gesät. Eine Karte dieser seltenen Spezies ist die von DVB-Shop vertriebene TT 1500 Budget. Zusammen mit einem

CI-Schacht als Zusatz-PCI-Steckkarte, birgt dieses Angebot des DVB-Shop das Potential einer Rundum-Glücklich-Lösung für den Sat-Empfang mittels Windows MCE 2005 PC.

Die PCI-Karte wurde mit optionalem CI-Schacht und dem Fernbedienst getestet. Das ganze traf in der Redaktion mitsamt Treiber-CD (Version 2.19) ein. Kleinteile sind das für die Fernbedienung notwendige Infrarot-Auge, welches in das Slotblech der PCI-Karte gesteckt wird, sowie ein Flachbandkabel, welches den CI-Schacht an die eigentliche DVB-S-Karte anbindet.

Wie auf dem Bild rechts ersichtlich, hat Technotrend ganz klar die Besitzer von Mini-Wohnzimmer-PCs (sog. „Barebones“) im Auge, welche nur sehr begrenzt Erweiterungskarten einbauen können und deshalb für jede Alternativ-Lösung dankbar sind, welche den Platzbedarf der zweiten Steckkarte (CI-Schacht) umgeht. Konkret konnten wir bei unserem Test-System deshalb so den eigentlich vorgesehenen Platz für die AGP-Slot-Karte für den CI-Schacht „missbrauchen“.

Die mitgelieferte Standard-Software, „Digital TV - TT Budget“ haben wir bereits früher in der Premiumversion getestet und wir gehen an dieser Stelle nicht näher auf diese Software ein. Der Vollständigkeit halber sei erwähnt, dass die TT S1500 Budget auch mit einer Datenapplikation ausgeliefert wird, was also Surfen via Satellit erlaubt.

Plug & DX

Die Einrichtung der Karte für diese Standard-Anwendung gestaltet sich erwartungsgemäss einfach: Karte einschrauben, Treiber installieren, DVB-TV-Applikation installieren - fertig!

Etwas mehr Aufwand bedeutet das Verwenden der TT S1500 Budget gemäss dem „Verkaufsargument“, sprich: Die Konfiguration für Windows MCE 2005 ist etwas gewöhnungsbedürftig. Hier sind Kunden des DVB-Shop ganz klar im Vorteil: Das gepflegte Forum des DVB-Shop stellt eine echte Hilfe, mit zahlreichen Verweisen zu Treibern und Dokumentationen, dar.

So gerüstet konnten wir also die Standard-PCI-Treiber durch Microsoft-Spezifische Treiber innert weniger Minuten ersetzen. Die gute - und in diesem Falle durchaus zwingend zu lesende Dolkumentation - erklärt nicht nur die Installationsschritte, sondern zeigt auch auf, wie die DVB-S Karte mit Windows MCE 2005 zusammenspielt: Über die DVB-T Schnittstelle. Hier werden virtuelle DVB-T Sender auf Satelliten-Transponder „gemappt“, was zuerst etwas kurios anmutet, aber im täglichen Betrieb mit dem Mediacenter-PC letztlich nicht von Belang ist.

So scannt denn auch MCE 2005 anstandslos die vermeintlichen DVB-T-Kanäle und findet als Resultat alle unsere Sat-Kanäle. Ein kompletter Scan von Eurobird/Astra 2 dauerte 17 Minuten. Die Schaltzeiten für den Senderwechsel (inunterhalb von Windows MCE 2005) sind angenehm kurz.

CI-Schacht

Die CAM-spezifische Erweiterung der TT S1500 Budget für Windows MCE 2005 besteht aus zwei Anwendungen: Die Hintergrundanwendung „Background Add-In“ initialisiert das CAM beim Starten des Mediacenters. Über die Anwendung „On Demand Add-In“ kann eine Dialoganwendung gestartet werden, welche Details über den CI-Schacht, bzw

Ebenfalls hilfreich ist ein Blick in die Datei „MultiDecode.txt“, welche sich im Unterverzeichnis „MCE_Tools“ des Programm-Verzeichnisses von TechnoTrend befindet. Dort lassen sich Transportstrom-ID und Service-ID vernetzen, respektive definieren. Damit können bis zu acht Datenströme automatisch (oder: simultan) dekodiert werden. Die Datei lässt sich in einem Editor (z.B. Notepad) betrachten und bringt einige Beispiele mit.

BDA Treiber

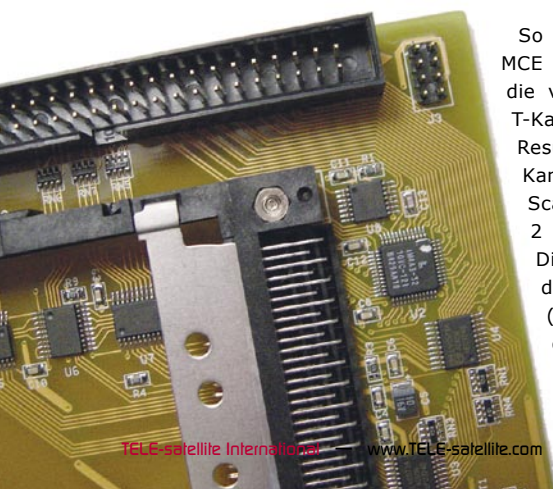
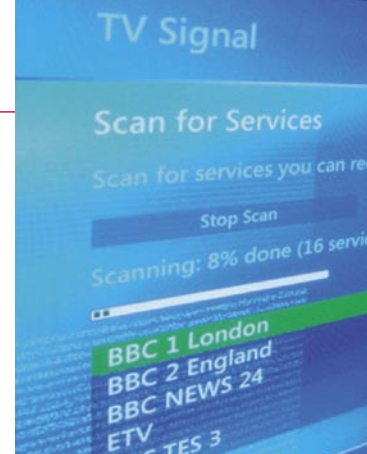
„Broadcast Driver Architec-

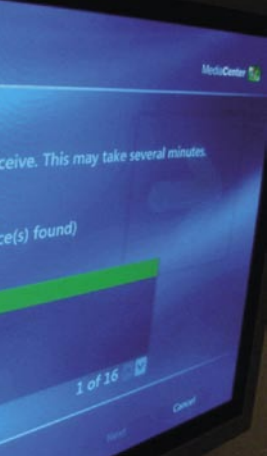


das darin verwendete Modul / die verwendete Smartcard verrät und insbesondere die Entschlüsselungsdienste anbietet.

Im Test funktionierte diese Entschlüsselung anstandslos mit einem - etwas älteren - CAM-Modul. Zu beachten ist jedoch, dass für die Verwendung der CAM-Funktionen der Zusatzkarte unter Windows MCE 2005 zwingend der Sicherheits „Rollup“ 2 notwendig ist.

ture“ (oder eben BDA) ist eine Rahmenarchitektur, welche diverse Komponenten und Topologien im Fernsehempfangsbereich (Digital & Analog) untereinander vernetzt. Dies beinhaltet auch die für den Netzwerkverbund notwendigen Definitionen von Kontrollprogrammen, Demultiplexer und IP Datentransfer für die gängigen digitalen TV-Standards, wie ATSC und DVB. BDA wurde aus der „Not“ geboren, dass nicht so





sehr die Videoübertragung als solches ein potentiell urheberrechtliches Problem darstellen wird, sondern die Aufzeichnung auf Hochleistungsmedien (wie Festplatten) mittels einer TV/PC-Plattform. In der Tat wäre es ein leichtes, einen Windows MCE2005 PC als Sprungbrett zur Weiterverteilung von Filmen und Serien in Tauschbörsen zu benutzen.

Mit Protected BDA will Microsoft dem in gehorsamer Vorauseilung einen Riegel vorschieben. Darüberhinaus hat diese Vorgehensweise durchaus auch Vorteile: Entwickler haben mit BDA eine standardisierte Architektur, was letztlich dem Endverbraucher stabileren Fernsehgenuss bescheren soll. In der Realität jedoch muss ein Windows MCE2005 PC mindestens so oft mit Sicherheitsupdates nachgebessert werden, wie jedes andere Produkt aus dem Hause Microsoft. Ganz klar jedoch hat Microsoft MCE2005 derzeit in Sachen Benutzerkomfort die Nase vorn.

Öko-MCE

Die Schwierigkeiten vieler Anwender dürfte die Erfüllung der Hardwareanforderungen von Windows MCE 2005 sein. Denn letztendlich stellt auch Technotrend eine BDA-Applikation, das „TT Media-Center“ bereit, welches wir kurz in der Version 1.0.6 angetestet haben. Timeshift, Recording, EPG, usw sind

Oben (v.l.n.r.) Scan der TT S1500 auf Astra 2, Anschlüsse auf Slotblech: Koax & IR-Buchse, Platzsparender Einbau des CI-Schachtes in Barebone durch Entfernung der grünen PCI-Lasche (vgl. Bild rechts).

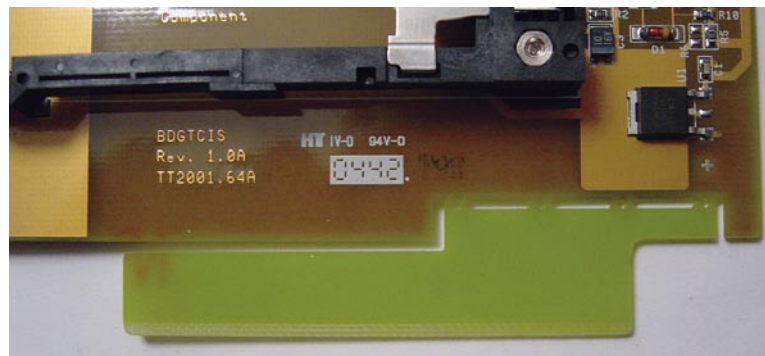
- wie übrigens auch bei Windows MCE 2005 - im Funktionsumfang enthalten. Im Grunde bietet also auch diese Alternativ-Software durchaus genügend Potential für einen täglichen Betrieb als Fernseh-PC. Das Testen weiterer Medien-Software (z.B. HTPC) würde den Rahmen dieses Testberichtes sprengen.

Fazit

Es macht wirklich Spass, mit der TT S1500 Budget und Windows MCE 2005 zu Fernsehen. Wobei damit gleich der Nachteil gesagt sei: Die Windows Media Center Edition zwingt die Karte (und den Nutzer) in ein Korsett, welches letztlich nur für den unbedarften Sesselhocker von Interesse sein kann.

Die DXer unter uns werden wohl eher auf die mitgelieferte Software von DVB-Shop (resp. Technotrend) zurückgreifen, um frei von Zwängen mit der TT S1500 Budget den Himmel abschannen zu können.

Jedoch: Die TT S1500 Budget stellt insbesondere für Benutzer von Windows MCE2005 einen Mehrwert dar: Diese TT S1500 Budget rüstet nämlich Funktionen nach (Diseqc 1.0, CI-Schacht),

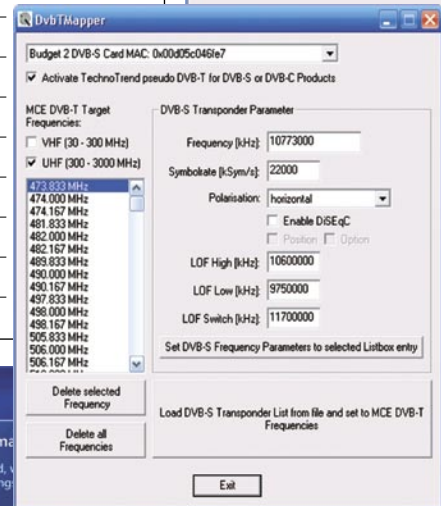


welche eigentlich im Rahmen von BDA gar nicht von Microsoft vorgesehen waren.

Insofern darf man auch gespannt sein, was aus dem Hause Technotrend (resp. DVB-Shop) noch alles auf uns zu kommt.

TECHNIC DATA

Distributor	DVB Shop
Internet	www.dvbshop.net
Modell	TT S1500 Budget, plus CI
Funktion	Digital satellite tuner PCI card
System Voraussetzungen	Windows 98SE/ME/2000/XP, 500MHz PIII or above, 128MB RAM or above, VGA Card with at least 16MB Memory
Eingangsbereich	950~2150 MHz
Symbolraten	2~45Mpsps
SCPC kompatibel	•
C-band kompatibel	•
DISEqC	1.0
IP Multicast	•
Teletext	•
EPG	•
Speicherplatz	unlimited



Expertenmeinung



Für Anwender, welche Windows Mediacenter 2005 mit Sat-Empfang ausrüsten wollen, führt kein Weg vorbei an dieser robusten und unkomplizierten Karte, welche durchaus auch in einem „konventionellen“ PC (ohne Windows MCE) ihren Mann steht.



Reto Jeger
TELE-satellit
Test Center
Switzerland

Die TT S1500 Budget hat derzeit noch Ecken und Kanten in Sachen BDA-Treibern und verlangt Auseinandersetzung mit Hilfe-Foren und Lesevermögen von Betriebsanleitungen.

